



Staatlich anerkannte Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld

ERFOLGE UND ERFAHRUNGEN AUS DER ÖKO-MODELLREGION RHÖN-GRABFELD

14.06.2022 – HAUS RISWICK



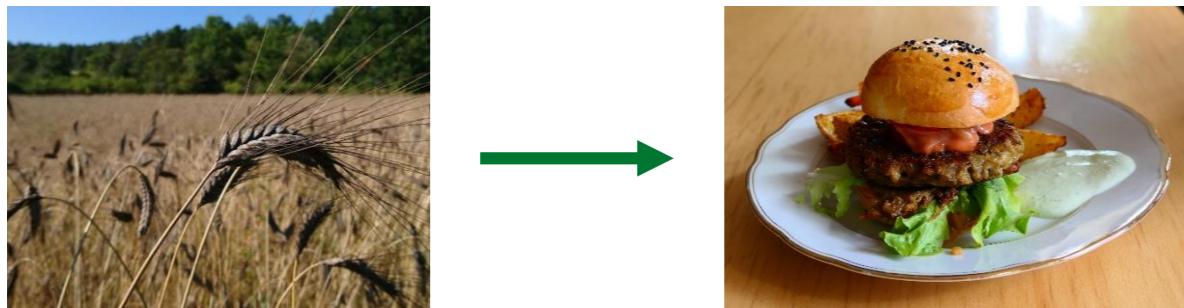
© ÖMR Rhön-Grabfeld, D. Delang

„BioRegio Bayern 2020 bzw. 2030“

→ Ziel: Verdopplung der Bioproduktion in Bayern bis 2020

=> BioRegio Bayern 2030: Ausweitung auf 2030

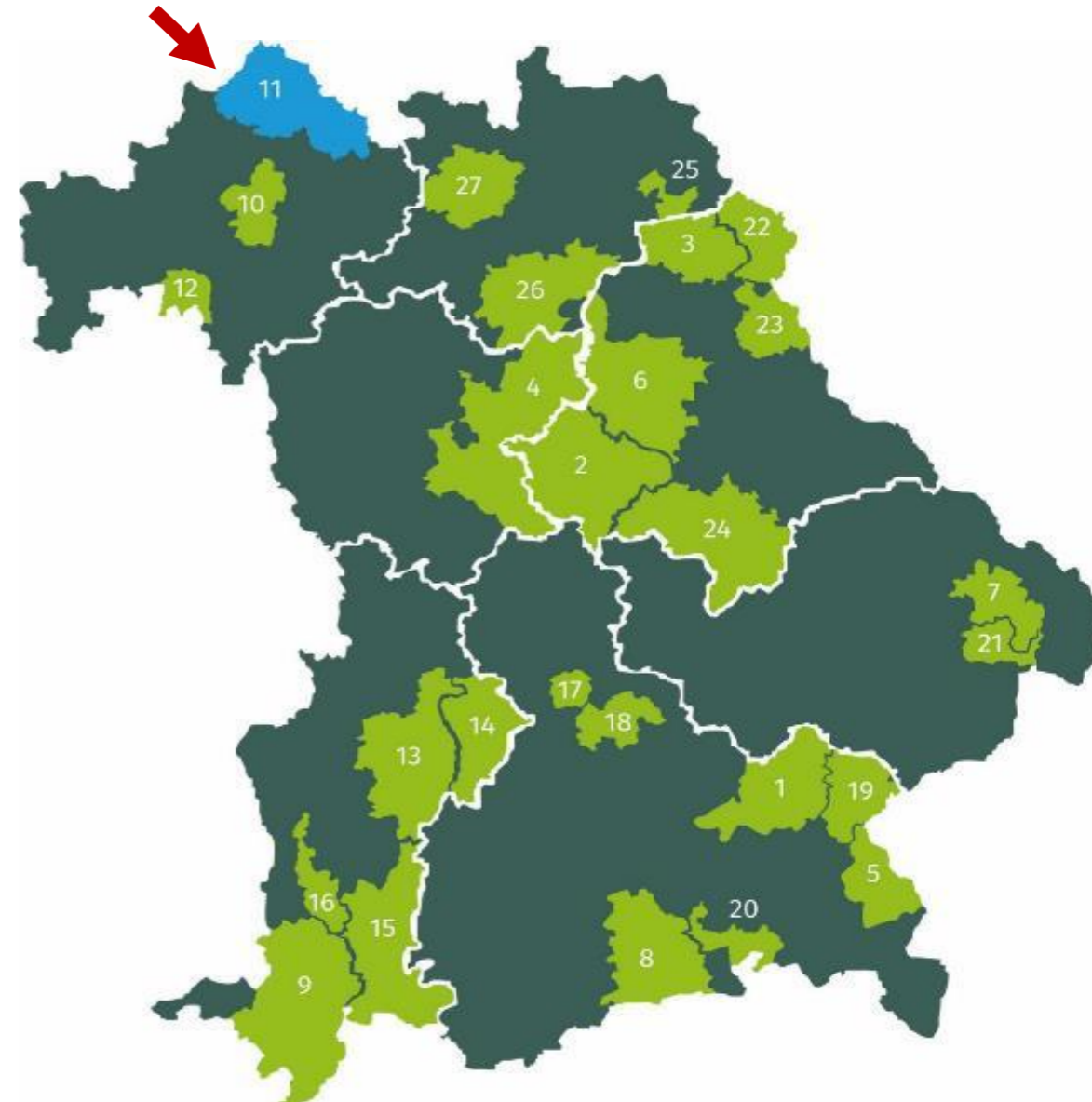
Auftrag: Förderung des Ökolandbaus



1. Landwirtschaftliche Erzeugung
2. Verarbeitung
3. Vermarktung, Außer-Haus-Verpflegung
4. Information und Bewusstseinsbildung



seit 2015 „Staatlich anerkannte Öko-Modellregion“



Entwicklung des Ökolandbaus in der Öko-Modellregion

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Öko-Betriebe	101	111	126	137	156	168	181
ldw. Öko-Fläche in ha	5.777	6.375	6.930	7.416	8.702	9.510	10.220
LF Ø	57 ha	57 ha	55 ha	54 ha	56 ha	57 ha	
Acker Ø je Betrieb	27 ha	29 ha	32 ha	32 ha	33 ha	39 ha	
Grünland Ø je Betrieb	31 ha	28 ha	23 ha	22 ha	23 ha	24 ha	

- » 2021: ca 15% **der Betriebe** und knapp **18% der Fläche ökologisch bewirtschaftet**
- » Im Vergleich: Bayernweit 12% Öko-Fläche und –betriebe, D-weit ca. 10% Öko-Fläche und 13% der Betriebe (2020)

Struktur:

Träger

- » Landkreis Rhön-Grabfeld (37 Gemeinden)
- » Förderung bis 31.12.2023 (Verlängerung angestrebt)

Projektmanagement

- » Sitz am LRA in Bad Neustadt an der Saale
- » Seit 01. April 2021 im Sachgebiet „Nachhaltige Regionalentwicklung“

Beirat: Stabsstelle des LRA, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, BBV, Bund Naturschutz, ARGE Biobauern, Sprecher der Allianzen und weitere Akteure der ÖMR

Zusammenarbeit:

- » Bayernweit: Öko-Modellregionen
 - » enge Zusammenarbeit innerhalb der unterfränkischen Öko-Modellregionen und mit der Öko-Modellregion Fulda/Vogelsberg-Kreis
 - » Zusammenarbeit mit Akteuren vor Ort
- » Die Menschen, ihre Ideen und Handeln vor Ort!



© ÖMR Rhön-Grabfeld

1. Erzeugung

- a. Entwicklungsperspektive Ökolandbau
- b. „Klimaanpassung in der Landwirtschaft“



© ÖMR Rhön-Grabfeld

ONLINE SEMINAR

„Klimaanpassung in der Landwirtschaft: Strategien aus der Bioland-Praxis“

Mittwoch 12.05.2021 | 19:30 – 21:00 Uhr
 Sie können sich unter folgendem Link für das Online-Seminar anmelden*:
<https://www.edudip.com/de/webinar/klimaanpassung-in-der-landwirtschaft-strategien-aus-der-bioland-praxis/1242840>

„Von der Natur abzuschauen, wie es geht!“
 Ein Credo des Bioland-Pioniers Sepp Braun. Dass die Natur auch Lösungen in Bezug auf die Herausforderungen des Klimawandels bereithält, dazu hat er langjährige praktische Erfahrungen gesammelt. Seit 1988 wird der Gemischt-Betrieb der Familie Braun in Freising nach den biologisch-organischen Grundsätzen bewirtschaftet. Die Förderung des Bodenlebens, minimale Bodenbearbeitung, ganzjährige Bodenbedeckung, Mischkulturen im Getreide- und Feldfutterbau, sind nur einige der Maßnahmen, die Braun sich von der Natur abgeschaut hat. Immer im Fokus: Erhalt und Aufbau eines gesunden und lebendigen Bodens - als Lebensraum für Tiere, Pflanzen und den Menschen.

In diesem Vortrag erläutert Sepp Braun, welche Strategien er seit vielen Jahren auf seinem Betrieb entwickelt, um dem Klimawandel zu begegnen. Er zeigt auf, wie Klimaschutz, Ökologie und Ökonomie zusammengehen können.

Wir möchten Sie herzlich zu unserem Online-Seminar der Reihe „Klimaanpassung in der Landwirtschaft“ einladen!

Ökomodellregion Rhön-Grabfeld, Bayerischer Bauernverband, BfV Biogasverb, Biosphärenreservat Rhön, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bad Nauheim u.ä. SoSe

2. u. 3. Verarbeitung und Vermarktung

- a. Bio in aller Munde!
- b. Regionale Bio-Wertschöpfungsketten

4. Information und Bildung

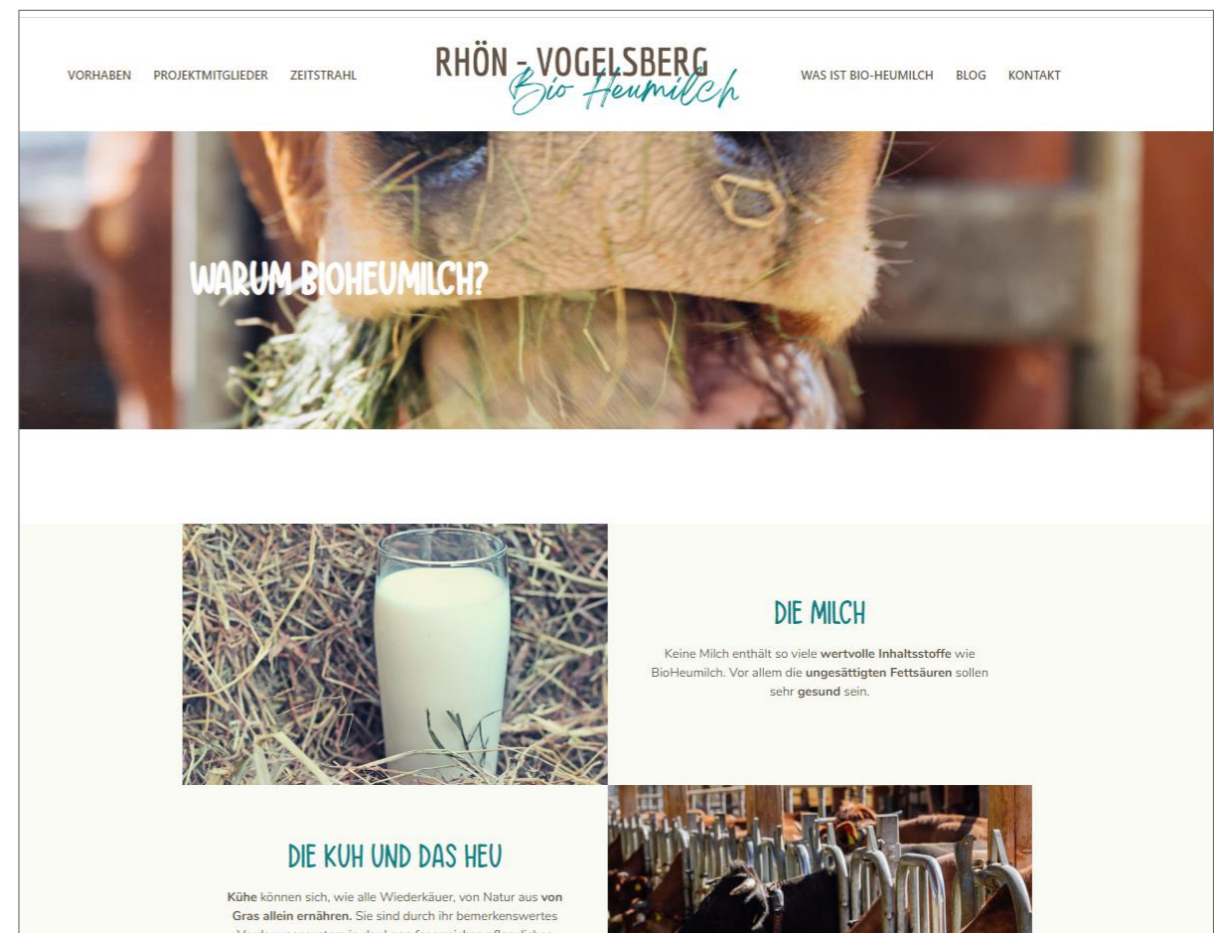
Bio-Heumilch Rhön-Vogelsberg

Ziel: Erschließung der Vermarktungsnische BioHeumilch mit Regionalcharakter als zukunftsfähige Alternative

Aktuell: Kooperation und EIP-Projekt zur Vergabe und Durchführung Machbarkeitsstudie, Leitbildentwicklung, Website etc.



© Kooperation BioHeumilch Rhön Vogelsberg



Unsere Projekt-Homepage: www.kooperation-bioheumilch.de

Förderung der Biozertifizierung in Verarbeitung, Außer-Haus-Verpflegung und Handel

- erste Auflage: 2019 – 2020 (5 Zertifizierungen)
- erweiterte Neuauflage: 01.08.2021 – 31.07.2023
- Regionalitätskriterien:
 - Mind. 1 Produkt von Betrieb mit Sitz in Rhön-Grabfeld
 - Produkte und Erzeugnisse aus dem Landkreis (Gebietskulisse Rhön)
 - Max 50 Mitarbeiter



© D. Delang, oekolandbau.de,

Mehr Bio in der Gemeinschaftsverpflegung

- Kreistagsbeschluss zur Einführung von Bioprodukten in der landkreiseigenen Schulverpflegung:

„In Schulen in Trägerschaft des Landkreises soll ab dem Schuljahr 2020/21 einen Anteil von 30% (gemessen am Warenwert) Biolebensmittel eingesetzt werden. Der Anteil soll sich bis zum Jahr 2025 auf mindestens 50% erhöhen.“



- Frischküche Rhön-Gymnasium:



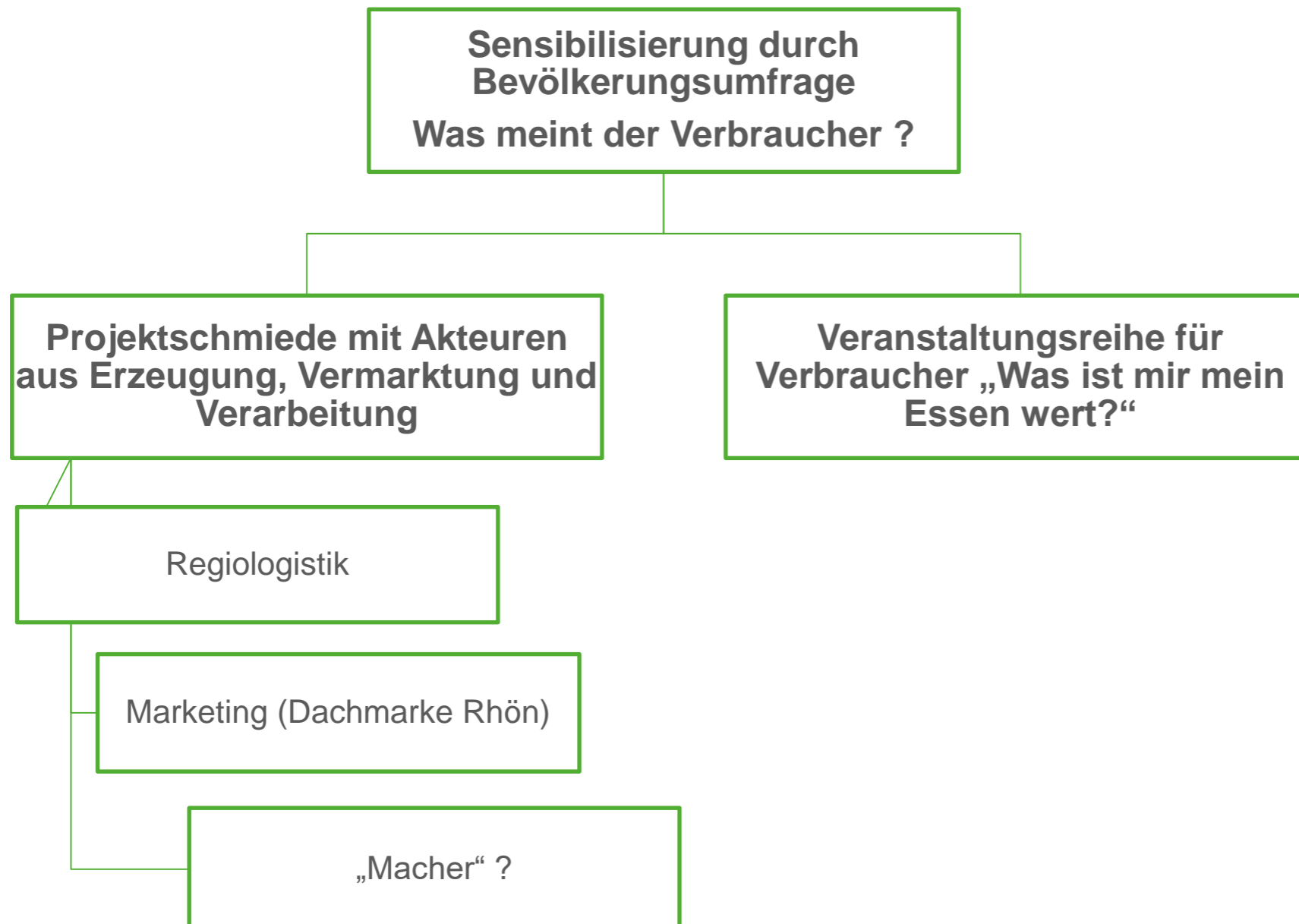
- Workshops: Bio-Bitte, Bio kann Jeder (Beschaffungsliste!)

© H. Friedrich, ÖMR Rhön-Grabfeld

Bündelung des regionalen Bio-Angebotes



- Ziel: Stärkung der Verfügbarkeit und der Nachfrage von Bio-Lebensmitteln aus der Region + Stärkung des Absatzes von Bio-Produkten in der Region



Information und Bewusstseinsbildung



Bienen –Kühe – Augenweide: Vom Wert nachhaltiger Beweidung auch für das Klima



Besuch Geographiestudenten Uni Halle



BioRegio Rhön 2021



Fortbildung: Bund Naturschutz, AK Klimahotspot Unterfranken



Kinder Uni NES

© ÖMR Rhön-Grabfeld

Ökolandbau in der Schule/Bio-Brotbox-Aktion



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Ihre Ansprechpartnerin:
Dr. Maike Hamacher
maike.hamacher@rhoen-grabfeld.de
09771 94-691
www.oekomodellregionen.bayern**